

Grazer Musikverein:

Abschied mit Oksana Lyniv

Mit Werken von Salieri, Mozart und Prokofiew verabschiedeten Dirigentin Oksana Lyniv und die Philharmonia Akademie Wien das Grazer Musikvereinspublikum in den November-Lockdown.

Es war ein Kraftakt, den die ehemalige Grazer Chefdirigentin Oksana Lyniv und die Philharmonia Akademie Wien im Grazer Stefaniensaal boten. Denn dem nun geltenden Lockdown geschuldet, spielten sie die beiden Orchesterkonzerte (normalerweise montags und dienstags) hintereinander. Dafür kombinierte Lyniv naheliegend Salieris Falstaff-Ouvertüre mit Mozarts Sinfonia concertante und setzte weniger naheliegend, aber durchaus stimmig Prokofiews Symphonie classique drauf. Dem Musikvereinspublikum bereitete sie so einen mehr als würdigen Abschied in die kommenden Wochen ganz ohne Live-Konzerte.

Das bedeutet auch, dass alle MV-Konzerte im November abgesagt werden müssen. Für die Festkonzerte mit Ellina Garanča und Piotr Beczała werden Ersatztermine gesucht. MR



Oksana Lyniv und die Philharmonia Akademie Wien gaben vor dem Lockdown alles

Foto: Musikverein Graz